

Für eine schöne Dorfmitte

Brombacher Bürger arbeiten an einem Treffpunkt für Jung und Alt

VON EVELYN KREUTZ

Brombach – Für Brombach ist im Rahmen der Dorfentwicklung Schmitten eine zentral gelegene Dorfmitte für Jung und Alt geplant. Diese soll auf dem bisher wenig genutzten, weil unattraktiven Grundstück am Brunnen an der Bushaltestelle in der Usinger Straße entstehen. Noch gehört die Fläche dem Hochtaunuskreis. Ob die Gemeinde diese erwerben kann, oder der Kreis sie über Erbbaupacht für 30 Jahre zur Verfügung stellte, wird noch verhandelt.

Doch die Planungsphase, an der sich die Bevölkerung beteiligen kann und soll, hat bereits begonnen. Kopf des Dorf-Entwicklungs-Teams Brombach ist Tanja Luckey als Mitglied der Steuerungsgruppe Dorfentwicklung. Erste Ideen für die Gestaltung des schwierig geschnittenen Grundstücks liegen schon vor. Rund 20 Brombacher haben nun bei einem Workshop im Bürgerhaus Brombach ihre Vorstellungen ein-

gebracht. Luckey hatte als Arbeitsgrundlage eine Skizze angefertigt und Anregungen für einen überdachten Unterstand, Sitzgelegenheiten, Bachlauf- und Begrünungsmöglichkeiten und eine Bücherzelle mitgebracht. Bis auf wenige Vorgaben ist die Fläche frei zu beplanen. Bleiben müssen das Einlaufbauwerk, die Bushaltestelle und die Hecke zum Nachbargrundstück. Versetzen lassen sich die Infotafeln. Die Glascontainer könnten an den Friedhof verlegt werden.

Denkbar ist aus Sicht der Brombacher eine niedrige Steinmauer zur Straße hin. Für den naturnah gestalteten Bachlauf gab es unterschiedliche Vorstellungen. Die Tendenz ging zu einer nicht geschlossenen Hütte, die dennoch einen Windschutz darstellen soll.

Zum Bedauern der Brombacher ist aus Brandschutzgründen keine Feuerstelle und damit auch kein fest installierter Grill möglich. „Wenn wir mal grillen wollen, sollte das mit einem mo-

bilen Grill möglich sein“, so Luckey.

Was die Umsetzung angeht, ist für das mit 50 000 Euro kalkulierte Projekt eine Ausschreibung nötig. „Eigenleistung der Brombacher ist auf jeden Fall gewünscht“, so Luckey. Je nach Größe der einzelnen Elemente brauche es eine Baugenehmigung. Für die Wände für eine 14 Quadratmeter große Bücherzelle als ein weiteres Gestaltungselement werde die ortsansässigen Firma Fenster Müller das Material spenden. „Wir müssten uns dann noch um ein Dach kümmern“, hieß es. Zur späteren freiwilligen Betreuung der Bücherzelle gebe es sogar schon Interessenten.

Luckey machte deutlich: „Um die Pflege unserer Dorfmitte müssen wir uns später gemeinsam kümmern, darauf sollten wir schon bei der Planung achten.“ Denn nur, wenn die Dorfmitte immer ansprechend aussehe, werde sie auch regelmäßig und gerne genutzt. Dass sich verschiedene Altersgruppen dort



Tanja Luckey (links) von der Steuerungsgruppe Dorfentwicklung hatte die Brombacher zu einem Workshop eingeladen, um Ideen für die Gestaltung der Dorfmitte Brombach zu sammeln.

FOTO: KREUTZ

spontan treffen, werde sich ergeben. Auf jeden Fall wolle die inzwischen wieder neu aufgestellte Brombacher Runde, die sich bisher an wechselnden Orten einmal im Monat mittwochabends trifft, hierhin einladen. Aus den Er-

gebnissen des Workshops wird Luckey nun im Nachgang verschiedene Entwürfe anfertigen, in der WhatsApp-Gruppe zur Abstimmung stellen und die priorisierte Variante der Steuerungsgruppe vorlegen. Für die nächsten

Schritte sind dann weiterhin die Bürger gefragt. Brombacher, die sich noch beteiligen wollen, können sich bei Tanja Luckey melden unter der Mobilnummer 01 62/9 85 38 22 oder per Mail an die Adresse tanjaluckey@gmx.de.